

## FEBRUAR-KROKUS (2020)

Ein Krokus schießt mit grünem Kraut  
ans laue Licht  
und fasst es nicht,  
denn schließlich ist in diesem Jahr  
gerade einmal Februar ...?

Und wie er aus dem Topfe schaut,  
aus seinem Bett,  
blau-violett,  
beschließt der kleine Optimist,  
dass es anscheinend Frühling ist. –

Er wiegt im Winde sich vertraut,  
reckt, streckt sich dann  
und schaut mich an,  
und macht die Welt, so wach und munter,  
auf jeden Fall ein wenig bunter.



## HIER SEIN (2020)

Wozu in die Ferne fahren?  
Es streift mich hier derselbe Wind,  
es küssen mich der Sonne Strahlen,  
azurblau grüßt der Himmel mich.

Kann alle Schönheit hier gewahren,  
wo Berge und auch Wasser sind,-  
Bayrisches Meer, bist schön zum Malen,  
dich anzuschauen, genieße ich! –

Wo Andere gern Urlaub machen,  
da darf ich leben, sein und lachen!  
Der Wunsch in mir aus Sehnen, Hoffen  
in all dem Glück, er hält mich offen  
für alles, was das Zukunftsleben  
an Zeit bereit ist, mir zu geben ...

## MEINE STERNE (2020)

Muss ich an die Nordsee reisen,  
um denselben Wind zu spüren?  
Sonnenstrahlen mich berühren  
auf denselben Sonnengleisen. –

Muss auch ich den Strand beleben,  
der von Menschen überquillt?  
Meine Sehnsucht, fast gestillt  
durch das, was mir hier gegeben.

Wasser, Berge, Sonne, Wind  
und ein herrliches Zuhause,  
Trutzburg mir und stille Klausen,  
lebe ich als Gottes Kind.

Wozu reisen in die Ferne –  
so viel Schönes! Und so nah! Pack ich  
es, und bleibe da –  
und schon funkeln meine Sterne ...



## SPÄTSOMMERLICH-HERBSTLICH (2020)

Weiß sind die Gipfel der Berge –  
gestern noch waren sie grün,  
grün wie die Blätter der Bäume,  
die hier im Garten stehn.

Kühl sind die Winde geworden,  
die meine Haut jetzt verspürt. -  
Herbst hat die Pforten geöffnet,  
Sommer grüßt nur mehr von fern.

Weiß sind die Gipfel der Berge,  
kühler geworden der Wind,  
aber die Strahlen der Sonne  
wärmen mit Spätsommerkraft.